



Besinnlicher Jahresausklang 2016

In der Weihnachtszeit fragen wir uns jedes Jahr wieder: „Was soll ich nur schenken?“ Unser Weihnachtstipp in diesem Jahr: Schenken Sie sich doch einmal Zeit! Dies ist die Zeit der Kerzen und Lichter, der Gemütlichkeit, der geschmückten Fenster bei der horizont eG, der weihnachtlichen Düfte auf dem Weihnachtsmarkt in Marzahn und der Vorfreude aufs Fest. Gönnen Sie sich die Zeit, diese besinnlichen Momente zu genießen. Viele von Ihnen treffen sich mit ihrer Familie, mit den Nachbarn, mit Freunden und allen lieben Bekannten. Kinder schauen mit großen Augen in Geschäften auf Dinge, die sie sich wünschen. In dieser besinnlichen Zeit kommen weg gezogene Kinder heim,



man bäckt mit den Eltern oder der Omi Plätzchen und anderes Weihnachtsgebäck (siehe Omis Rezepte) und der eine oder die andere übt noch Weihnachtsgedichte ein. In dieser Ausgabe helfen wir Ihnen mit Sicherheitstipps, die Weihnachtszeit ohne Unfälle zu genießen und zeigen Ihnen auf, wie sie am Ende den Weihnachtsbaum wieder entsorgen können.

Wir wünschen Ihnen ein harmonisches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2017. Ihr Team der horizont eG

Weihnachtlicher Kaffeeklatsch

Am 15.12.2016 duftete es im Club der horizont eG nach Stollen und leckerem Kuchen. Viele langjährige Bewohner trafen sich bei dem diesjährigen Kaffeeklatsch zur Weihnachtszeit, um sich im wahrsten Sinne des Wortes über die vergangenen Weihnachtsfeiern auszutauschen. Bei Kaffee und Weihnachtsgebäck freute sich die eine oder der andere über besondere Ereignisse vergangener Feiern, wie z.B. die Harfenspielerin oder den Chor. Es wurde viel gelacht und Geschichten aus dem Mietalltag ausgetauscht. Zwei Freundinnen, die sich mehr als 30 Jahre kennen und beide bei horizont eG wohnen, erzählten uns ihre ganz eigene Geschichte (siehe Seite 4). Herr Laurinat wies wie je-

des Jahr darauf hin, dass er vor 17 Uhr keinen Kuchen essen darf und flüsterte uns zu: „Bescheidenheit, Bescheidenheit, verlasse mich nie bei Tische und hilf, dass ich zu jeder Zeit das größte Stück erwische“ und lachte fröhlich.



An jedem dritten Donnerstag im Monat laden wir Sie von 15.00 bis 17.00 Uhr zu unserem beliebten Kaffeeklatsch in den

Omis Rezepte

Berliner Brot- besonders einfach

Zutaten

- 500 g Mehl
- 5 EL Öl
- 3 EL Kakaopulver
- 1/4 Liter Milch
- 350 g Zucker
- 1 TL Zimt
- 2 TL Backpulver
- 400 g Haselnüsse



Zubereitung

Arbeit: ca. 10 Min. Die trockenen Zutaten mischen, das Öl in die Milch geben und mit den trockenen Zutaten zu einem glatten Teig verrühren (der etwas zäh sein darf). Auf einem gefetteten Backblech verteilen und die Haselnüsse darauf verteilen und in den Teig drücken. Ca. 40 Minuten bei 160 - 170 Grad backen, es darf leicht braun werden! Vom Blech nehmen und sofort in die gewünschte Größe schneiden, z.B. Keksgröße.

Club in der Märkischen Allee 62 ein. Sie wohnen Am Anger oder Am Bürgerpark? Kein Problem, unser Fahrservice holt Sie mit dem horizont-Auto ab und bringt Sie wieder nach Hause. Melden Sie sich einfach telefonisch unter 319 85 53 00 dafür an.



Sammlung ausgedienter Weihnachtsbäume: wann, wo, wie?



Zu Beginn des neuen Jahres ist die BSR wieder unterwegs, um Ihre ausgedienten Weihnachtsbäume einzusammeln. Pro Stadtteil kommt die BSR wie gewohnt an zwei Terminen vorbei. Abgeschmückte Weihnachtsbäume werden dann ohne zusätzliche Kosten und ohne großen Aufwand für die Berlinerinnen und Berliner vor der Haustür abgeholt.

Wann die Tannen in Ihrem Kiez abgeholt werden, zeigt Ihnen der adressgenaue Abfuhrkalender für Weihnachtsbäume. Einfach Straßename, Hausnummer und Postleitzahl in die Suchmaske eingeben, schon erfahren Sie die beiden Termine, an denen die BSR in Ihrer Straße vorfährt. Das Beste: Für die Abholung wird nichts berechnet. Alternativ zum Online-Abfuhrkalender können Sie die Termine für Ihre Straße auch unter der Rufnummer 030 7592-6670 erfragen. Damit ihr alter Weihnachtsbaum mitgenommen werden kann, muss dieser zu den vorgesehenen Terminen komplett abgeschmückt und gut sichtbar an den Straßenrand gelegt werden. Stecken Sie ihn bitte nicht in Mülltüten, auch nicht zerkleinert, da dies die Weiterverwertung erschwert. Weitere Informationen: www.bsr.de/weihnachtsbaeume-20411.php

Tipp: Ihr „sicherer Rutsch ins neue Jahr“

Bitte achten Sie bei nasskalter Witterung darauf, vor dem Betreten des Treppenhauses den Schnee von Ihren Schuhen zu entfernen. Schmilzt er im Treppenhaus, entstehen nasse Stellen, die eine erhebliche Rutschgefahr bergen. Um Schäden an Wasser, Heiz- und Elektroleitungen zu vermeiden, sollten Sie bei den jetzt sinkenden Außentemperaturen Fenster in den Hausfluren, in Trockenräumen und in den Wohnungen nach dem Lüften (5 bis 10 Minuten) unbedingt wieder schließen. Damit das Weihnachtsfest auch ein friedliches und besinnliches Fest bleibt, sollte die Sicherheit nicht außer Acht gelassen werden. Zahlreiche Brandunfälle zeigen jedes Jahr, dass natürliches Kerzenlicht nicht ungefährlich ist. Gerade Kinder werden durch die brennenden Kerzen magisch angezogen. Für eine unfallfreie Adventszeit sollten Sie folgende Hinweise beachten: Lassen Sie brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt. Stellen Sie Adventsgestecke nur auf feuerfeste Unterlagen. Christbäume und Adventsgestecke trocknen von Tag zu Tag mehr aus und können explosionsartig abbrennen. Je trockener die Tannennadeln, desto größer die Brandgefahr. Halten Sie Löschmaterial bereit. Kaufen Sie nur einen frischen Weihnachtsbaum. Auch sollte der Baum standsicher in einem seiner Größe angemessenen Ständer, möglichst mit Wasser gefüllt, stehen.

Fortsetzung nächste Spalte Oben.....

„sicherer Rutsch“ Fortsetzung

Halten Sie zu brennbaren Gegenständen wie Vorhängen genügend Abstand. Auch zu Silvester wird gefeiert und das neue Jahr mit einem Feuerwerk begrüßt. Aber Feuerwerkskörper können schnell Brände entfachen. Hier einige hilfreiche Tipps, um Sie und Ihr Hab und Gut vor einem Brand zu schützen: Leeren Sie Ihren Briefkasten – so können wichtige Briefe nicht angezündet werden. Halten Sie Ihren Balkon frei von brennbaren Gegenständen. Schließen Sie alle Fenster und Türen, wenn Sie die Silvesternacht nicht daheim verbringen. Nach dem Anzünden der Feuerwerkskörper ausreichenden Sicherheitsabstand einnehmen. Feuerwerkskörper und Raketen nicht unkontrolliert wegwerfen. Wenn Sie diese wenigen einfachen Regeln beachten, steht einem unbeschwerten Weihnachtsfest und Jahreswechsel nichts im Wege. Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch zu einem Brand kommen, bewahren Sie vor allem Ruhe. Wir haben für Sie die wichtigsten Verhaltensregeln im Brandfall aufgelistet: (siehe Seite 3)

Verhalten im Brandfall

- Bei einem verqualmten Treppenraum Wohnungstür unbedingt geschlossen halten, Feuerwehr in der Wohnung erwarten und sich am Fenster oder Balkon bemerkbar machen.
- Feuerwehr alarmieren
Telefonruf 112 wählen
- Fenster und Türen zum Brandraum geschlossen halten
Dies ist wichtig, um eine Ausbreitung von Rauch und Feuer zu verhindern.
- Angehörige und Mitbewohner warnen
Bringen Sie Hilfebedürftige und sich selbst in Sicherheit.
- Keine Aufzüge benutzen
Aufzüge können bei einem Brand zur tödlichen Falle werden!
- Feuerwehr erwarten
Zugänge zeigen und gegebenenfalls Schlüssel bereithalten.
- Den Brand bekämpfen
sollten Sie nur dann, wenn Sie sich nicht selbst in Gefahr begeben.



Hinweise für behinderte Menschen

- Für die Berliner Feuerwehr ist der Grundsatz „Menschenrettung vor Brandbekämpfung“ die oberste Maxime. Besondere Rettungsmaßnahmen für mobilitätsbehinderte Menschen sind dabei nicht vorgesehen. Es herrscht der Gleichheitsgrundsatz, weil mobilitätsbehinderte Menschen im Brandfall der gleichen Gefährdung an Leben und Gesundheit ausgesetzt sind wie nichtbehinderte Menschen. Vor Ort entscheidet der Einsatzleiter der Feuerwehr, welche Rettungsmaßnahmen erforderlich sind.
- Brennt es in der Wohnung soll sich der mobilitätsbehinderte Mensch so weit wie möglich vom Gefahrenbereich in Richtung Treppenraum begeben und ggf. auf dem Treppenpodest Hilfe erwarten. Die Wohnungstür ist dabei zu schließen, der Schlüssel der Feuerwehr zu übergeben.
- Brennt es außerhalb der Wohnung und der Treppenraum ist nicht benutzbar, so soll der mobilitätsbehinderte -wie der nichtbehinderte- Mensch in der Wohnung bleiben und sich an einem Fenster bemerkbar machen mit dem Hinweis auf seine Behinderung.

Bei dem Notruf-Telefonat sind folgende Hinweise nötig: Wer ruft an? Wo ist der Notfall passiert? Was ist passiert? Wie viele Verletzte?

Problematik mit Ratten und weggeworfenem Müll

Die Hausmeister der horizont eG informieren

Die Mitarbeiter der horizont eG werden von aufmerksamen Bewohnern immer wieder auf Ratten im Wohnumfeld hingewiesen. Nicht nur, dass die ungebetenen Nachbarn bei den meisten Menschen nicht sonderlich beliebt sind oder gar Angst hervorrufen – sie sind auch Überträger von bis zu 70 Krankheiten. Die horizont eG lässt zweimal im Jahr eine professionelle Rattenbekämpfungsmaßnahme im Bestand durchführen. Um eine Rattenplage, wie sie in vielen Teilen Berlins bereits besteht, möglichst zu verhindern, bitten die Hausmeister auch in Ihrem Interesse um Ihre Achtsamkeit. Bei ihren Rundgängen durch die Grün- und Außenanlagen finden die Hausmeister regelmäßig weggeworfene Lebensmittel, die Ratten zusätzlich anlocken.

Bitte beachten Sie unsere Hinweise, die als vorbeugende Maßnahmen dienen:

Entsorgen Sie sämtliche Abfälle ausschließlich in die dafür vorgesehenen Müllbehälter, nicht achtlos in den Grünanlagen oder auf der Straße. Weisen Sie besonders auch die Kinder und Jugendlichen darauf hin, dass Sie z. B. ihre nicht verzehrten Pausenbrote nicht im Gebüsch verschwinden lassen

Vorgestellt: Mitarbeiterin Lydia Schleicher

Die horizont eG hat seit 17. Oktober 2016 eine neue Mitarbeiterin in der Vermietung und Genossenschaftsbetreuung. Frau Schleicher hatte bereits bei der Partnergenossenschaft der horizont eG, der nordlicht eG, als Elternzeitvertretung Ihre Begeisterung für den Beruf der Immobilienkauffrau unter Beweis gestellt. Ihr gefällt bei der horizont eG das besonders nette Team, die freundlichen Bewohner und der persönliche und telefonische Kontakt mit Menschen, z. B. beim Abschluss von Dauernutzungsverträgen, bei den Wohnungsbesichtigungen oder den Telefonaten mit Mietinteressenten. Frau Schleicher wohnt mit ihrem Mann und den zwei Kindern (Tochter, 15 Jahre, Sohn, 9 Jahre) in Marzahn. Wenn sie mal Zeit hat, liest sie am liebsten Bücher. Ihr Mann ist Paketzusteller, doch die eigenen Geschenke für die Familie „bringt der Vater nach der Arbeit persönlich“ lacht sie erfrischend ins Telefon. Sie wünscht allen Bewohnern der horizont eG eine besinnliche Weihnachtszeit.



- Stellen Sie kein Futter für streunende Katzen heraus, das ist falsch verstandene Tierliebe und lockt ebenfalls Ratten an – übrigens sind auch die streunenden Katzen oft Krankheitsüberträger
- Speisereste dürfen nicht über die Kanalisation, also z. B. über die Toilette oder das Spülbecken, entsorgt werden.
- Informieren Sie die Hausmeister oder die Verwaltung über gesichtete Ratten in Ihrem unmittelbaren Umfeld, damit Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen eingeleitet werden können



So erreichen Sie uns
horizont
Wohnungsgenossenschaft eG

Märkische Allee 66
12681 Berlin
Kundenservice

Telefon:
030 319855320

Fax:
030 319855330

Notdienste:
Wochentags
ab 19 Uhr und
am Wochenende
Havariedienst und
Notdienst Aufzugsanlage (Otis):

Fa. Gegenbauer
Telefon:

0180 3333222
Vodafone Kabel

Deutschland
Servicehotline

Telefon:
0800 5266625

(kostenfrei erreichbar
aus dem deutschen
Mobilfunk- und
Festnetz)

Gewinner Fotorätsel 3/2016

Das Ehepaar Renate und Dietmar Drechsel haben bei unserem letzten Rätsel richtig „geraten“. Sie schrieben uns, dass der Elfgeschoßer in der Bärensteinstraße genau 198 Stufen hat. Am Telefon freuten sich die beiden sehr und auf die Frage, was sie sich für den Gutschein vom EASTGATE kaufen wollen, antwortete Herr Drechsel: „Eigentlich wollte ich meiner Frau ein tolles Weihnachtsgeschenk machen, doch bin ich mir nicht sicher ob der Gutschein dafür reichen wird“.

Die horizont eG gratuliert zum Gewinn

Zwei Freundinnen bei der horizont eG



Frau Lehmann wohnt seit knapp zwei Jahren bei der horizont eG und wurde von Frau Wollner animiert, in ihre Nähe zu ziehen. Seit mehr als 30 Jahren sind die beiden eng befreundet und wohnen sehr gern bei der horizont eG. Ei-

* Weihnachts- * Fotowettbewerb * 4/2016

* Wir suchen das schönste Ad-
* ventsgesteck.
* In dieser modernen Zeit sind
* wir alle auf der Suche nach
* Individualität, deswegen
* glauben wir, dass Sie in Ih-
* ren weihnachtlich dekorierten
* Wohnungen bei der horizont
* eG sehr individuelle Advents-
* gestecke und Kränze gestaltet
* haben. Senden Sie uns bis zum
* 31.01.2017 ein tolles Foto von
* Ihrem Kunstwerk (per E-Mail
* an: zeitung@horizont-eg.de
* oder geben Sie es persönlich
* im Vermietungsbüro ab). Wir
* freuen uns auf Ihre zahlreiche
* Teilnahme! Die Sieger erhal-
* ten einen Eastgate Gutschein. *

Prävention im Alltag

Am 25.08.2016 fand im Genossenschaftsclub der horizont eG in Zusammenarbeit mit dem Polizeiabschnitt 62 eine Präventionsveranstaltung zum Thema Gefahren im Alltag, Vorsorge und Rücksicht sowie um Mobilität im Alter statt. Erklärt wurde von der Polizei, wie Täter z. B. bei einem Einbruch vorgehen oder wie man sich besser vor Diebstählen schützen kann. Es wurden auch Fallbeispiele wie Trickbetrug oder Telefontricks benannt.

gentlich sollten wir „inkognito“ berichten, da die beiden Damen (63 J. und 77 J.) zuerst Bedenken hatten, „dass ihre Kinder sie für verrückt halten“, wenn sie der Mieterzeitung ein Interview geben. Im Verlaufe des Gespräches verrietten sie dann doch ihre Namen und erlaubten uns sogar, ein Foto zu schießen. Sie kamen ins Plaudern. Ganz besonders wichtig ist den beiden Damen, auch mal außerhalb ihrer Wohnung zu schauen, was in ihrem Umfeld geschieht. Dabei steht nicht die Neugier im Vordergrund, sondern die Sicherheit, die Ruhe und die Ordnung. Da wird schon mal „jemand“ darauf hingewiesen, nach 22 Uhr nicht ganz so laut zu „trampeln“ oder dass der Müll nicht außerhalb der Tonnen entsorgt wird. Sie fragen sich seit längerem, wer die Tonnen nachts lärmend durchwühlt. Besonders loben sie die Tätigkeiten der Hausmeister. „Immer wenn man ein Problem hat, kümmern sie sich sofort“. Das gefällt den beiden Damen. Ganz besonders macht ihre Freundschaft die Ehrlichkeit und gleiche Interessen aus. Beide gehen gerne wandern und haben ähnlichen Humor (nach dem letzten Satz lachen sie laut und herzlich).

Die häufigsten Methoden sind diese:

- Vorgetäuschte Notlage mit Appell an die Hilfsbereitschaft
 - Vortäuschung von Hilfsbereitschaft
 - Vorgetäuschte Befugnis zum Betreten der Wohnung und
 - Vorgetäuschte persönliche Beziehung – Enkeltrick Als Opfer sind fast ausschließlich ältere Menschen betroffen. Aber man kann sich wirkungsvoll dagegen schützen, indem man sich an folgende Regeln hält:
 - Keine Fremden in die Wohnung lassen!
 - Besucher vor dem Öffnen der Tür ansehen (Blick aus dem Fenster)!
 - Türsprechanlage benutzen!
 - Bei unbekanntem Besuchern Nachbarn hinzuziehen oder Besucher zu späterem Termin bestellen, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist!
 - Gegen zudringliche Besucher sich notfalls auch energisch wehren (laute Ansprache, Hilferuf)!
- Die Beamten sagten jedoch auch, dass Berlin Marzahn-Hellersdorf hinsichtlich Wohnungseinbrüchen vergleichsweise ein sicherer Bezirk sei. Die horizont eG bietet mit den einbruchshemmenden Wohnungseingangstüren einen hohen Sicherheitsstandard. Die Polizei fordert jedoch auch dazu auf, evtl. Einbruchversuche sowohl der Verwaltung, als auch der Polizei zu melden, um entsprechend agieren und reagieren zu können. Im Anschluss an den Präventionsteil gab es noch die Möglichkeit, den Polizisten vom Abschnitt 62 einige Fragen zu stellen. Dies wurde auch von den anwesenden Besuchern gerne genutzt. Für alle Fälle, in denen es sich nicht um einen Notfall handelt, die Bürger aber Rat zu polizeilichen Fragen suchen, steht das Bürgertelefon der Polizei Berlin unter der Rufnummer (030) 4664 - 4664 rund um die Uhr zur Verfügung (innerhalb Berlins zum Ortstarif). Zudem gab die Polizei bekannt, dass der Abschnitt 62 an jedem ersten Donnerstag im Monat eine Fahrradregistrierung anbietet.

Bitte vormerken

Kinderclub
Dienstag Aktionstag
14:00 - 15:30 Uhr
Hausaufgaben-
betreuung
15:30 - 17:00 Uhr

Donnerstag
Matheclub
14:00 - 15:30 Uhr
Hausaufgaben-
betreuung
15:30 - 17:00 Uhr



Impressum

Herausgeber:
horizont
Wohnungs-
genossenschaft eG
Märkische Allee 66
12681 Berlin

V.i.S.d.P.:
Vorstand der
Genossenschaft

Redaktion und Satz:
A. Runge

Realisation:
Atelier 46

Die Zeitung erscheint
quartalsweise.

Vertrieb:
Genossenschaftsbüro
Märkische Allee 66
12681 Berlin